

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 13 (1906)

**Heft:** 33

**Rubrik:** Aus Kantonen und Ausland

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Gotteshauses", die neben einander Platz haben, bis es sich, wie in Wattwil, um eine beiden Konfessionen gehörende Kirche handelt. Wir meinen nun, ohne Not sollte man keine Kämpfe provozieren. Durch solche wurde vor circa 30 Jahren der toggenburgische Sängerverband auseinandergerissen und ist es geblieben bis heute. Eine gehobene, weihevolle Stimmung kann sich eine einträchtige, arbeitsfreudige Lehrerschaft auch ohne gottesdienstliches Vocal und ohne Orgelspiel geben, und wir kennen ernsthafte und große wissenschaftliche und humanitäre Verbände, die durchaus nicht in den Kirchen Jahresversammlung halten. Unseres Wissens sagt nicht einmal die Vereinigung schweizerischer Feldprediger in den Kirchen. Jedenfalls aber ist das pflichtgemäße Eintreten kirchlicher Organe für konsequente Beachtung eines Prinzips ebenso wenig schon ein Akt der Lehrerfeindlichkeit, als eine von einem andern Standpunkte zulässige Differenz einer Kirche schon an sich ein Akt der Lehrerfreundlichkeit sein muß. ○

---

## Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Gallen. △ An die vakante Lehrstelle der Winterhalbjahrschule Rappel-Steintal wählte der Schulrat Fräulein Hedwig Hugentobler von Henau. Es ist dies die dritte Gesamtschule, an die der Schulrat eine neue weibliche Lehrkraft beruft. — Am 13. August fand in Ebnet die diesjährige Versammlung der bezirksschulräthlichen Vereinigung statt. — Den Schülern bei Schulausflügen nur alkoholfreie Getränke zu verabreichen, nimmt in unserem Kanton in erfreulicher Weise zu. — Das neue evang. Schulhaus in Gokau soll 155 000 Fr. kosten. — Lehrer Andreas Schlegel in Aymos hat im Rhein den Tod gefunden. — Nach Hintergoldingen wurde als Lehrer gewählt, Lehrerstandidat Gallus Sträzle von Kirchberg. — Gegen den Beschluss des Erziehungsrates betr. der Abschaffung des "Vaterunser" und des "Gegrüßt seist du Maria" in den Flumser Schulen (von 500 Schulkindern sind circa 40 protestantisch!) ist Rekurs an den Regierungsrat eingelebt worden. Mit dem Flumser Schulrat erklären sich alle Katholiken solidarisch! — Das neue Schulhaus in Wittenbach wird im kommenden Herbst fertig erstellt, und gleichzeitig wird eine neue 4. Schulstelle eröffnet. Die Ergänzungsschule wird durch den 8. Schulkurs ersetzt. — Nachzutragen haben wir die Wahl des Lehrer Otto Hontler, z. B. in Kirchberg, nach Uznach. — Der kantonale Gewerbeverband stellt an die Delegiertenversammlung den Antrag, es sei an den Regierungsrat das Gesuch zu richten, es möchte die Subvention für die gewerblichen Fortbildungsschulen derart erhöht werden, daß die Unterrichtsstunde mit mindestens 1 Fr. subventioniert sei, statt wie bisher mit 65 Rp. — Weil der Kanton St. Gallen bei den letzten Rekruteneprüfung nicht gerade rosig wegkam, schreibt ein bekannter zeilenhungriger St. Galler Journalist in einem weitverbreiteten radikalen Zürcherblatt, daß es in einzelnen Bezirken in Bezug auf Schulbildung und Schulfreundlichkeit ganz trostlos aussehe; eine rasche Revision des Erziehungsgesetzes sei dringend nötig. Welche Bezirke hier vornehmlich gemeint sind, merkt jeder in der st. gallischen Politik nur halbwegs Erfahrene. Eine solche unverschämte Feder beleidigt damit die Lehrerschaft und Schulgemeinden jener Gegenden, die alle ihre Kräfte der Schule widmen und keine Mittel zur Hebung des Schulwesens scheuen. — Die Kommission der landwirtschaftlichen Gesellschaft arbeitet für die landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen einen Lehrplan aus. — Letzten Sonntag wurde in Brönshofen das neuerrichtete geschmackvolle Schulhaus eingeweiht.

— ○ Das Stundengeld für Fortbildungsschulen wird nach gemachten Erfahrungen von einzelnen Herren Schulpfliegern noch in der alten Weise aus-

bezahlt, indem si: den Lehrern einfach den eingegangenen Staatsbeitrag übermitteln. Um dieser Verkürzung der Lehrerschaft zu begegnen, sei hier an Hand der Verordnung vom 13. Oktober 1904 (siehe Schulblatt Nr. 10, 1905) und zwar auch Art. 27 und 28 festgestellt, daß die Lehrkräfte zu beziehen haben:

Für 1 Abendstunde an freiwilligen Knabenfortbildungsschulen	Fr. 1.—
" 1 Nachmittagsstunde an freiw.	" 1. 15
" 1 Abendstunde an obligatorischen	" 1. 25
" 1 Nachmittagsstunde an obligatorischen	" 1. 50

Die Gemeinden beziehen allerdings an Staatsbeiträgen per Stunde durchschnittlich 25 Rp. weniger. Es sei noch extra darauf hingewiesen, daß die staatlichen Zulagen für Tagessstunden der betr. Lehrkraft auszufolgen sind, und daß heuer diese Zulage für freiwillige Schulen 20 Rp. (statt 15. Rp.) beträgt. Für die Zukunft dürfte es sich empfehlen, einfach am Schlusse des Kurses in obigem Sinne Rechnung zu stellen und nicht zu warten, bis die Staatsbeiträge eingegangen sind. ☺

2. **Schwyz.** Obgleich der Versammlungsort Rothenthurm nicht im Zentrum, sondern an der Grenze des Konferenzkreises Einsiedeln-Höfe liegt, hatten sich die Mitglieder dieser Sektion Mittwoch den 5. August 1. J. zahlreich in dorten zur zweiten Sektionssitzung dieses Jahres eingefunden. Im „Hirschen“ wurde getagt. Der Vorsitzende begrüßt in seinem Eröffnungsworte alle Anwesenden, besonders auch den Referenten für diese Tagung, den hochw. Herrn Pius Ristler, Professor am schwyzer. Lehrerseminar; er gedenkt der verstorbenen Bischöfe Augustinus Egger und Leonardus Haas und des verstorbenen Zentralaktuars, Professor Achermann in Hitzkirch; er hofft, daß über den fernern Beratungen des neuen schwyzer. Schulgesetzes, zu welchem die schwyzer. Lehrerschaft anlässlich der Kantonalkonferenz ihre Wünsche äußerte, ein guter Stern herrsche.

Nach der Verlesung des flott abgesetzten Protokolls begann der hochw. Referent, Herr Prof. Ristler, mit seinem Vortrage:

„Die Bundesbriefe der alten Eidgenossen“, nämlich 1. der Pfaffenbrief, 2. der Sempacherbrief und 3. das Stanser Verkommnis. Er spricht über das Entstehen dieser Briefe, über die Gründe und Umstände, die dieseben veranlaßten und über den wichtigsten Inhalt derselben. Ein erhebendes Bild entwirft der Redner vom großen Friedensstifter in der Ranft, vom sel. Nikolaus von der Flüe, dessen Geist und Einfluß uns im Stanser Verkommnis entgegentreten. — Ausrichtiger Beifall lohnte die Ausführungen des Referenten.

Von den übrigen Gestäften erwähnen wir die Rechnungsablage und die Wahlen. Die Jahresrechnung schließt mit einer Mehreinnahme, und es wäre nur zu wünschen, daß der Vermögensbestand, der etwas zu Fr. 200 beträgt, zehnmal größer wäre. Das Wahlgeschäft verlief ruhig. Der bisherige Präsident Neidhart, Lehrer, war amtsmüde und wurde ersetzt durch Jos. Suter, Sekundarlehrer, Einsiedeln; Vizepräsident hochw. Herr Pfarrer P. Peter Fleischlin, Einsiedeln; Kassier Lehrer Robert Waldvogel, Unteriberg; Aktuar Lehrer Theodor Feusi, Schinznegi und Beisitzer Lehrer Damian Steiner, Rothenthurm wurden in Amt und Würde bestätigt. Die Kollegen Josef Bisig in Einsiedeln und Karl Rälin in Egg werden, wie bisher, die Jahresrechnungen genau auf die Einnahmen und Ausgaben prüfen. Möge ihre Prüfung immer eine Mehreinnahme finden. — Lehrer Gottlieb Neidhard in Willerzell und hochw. Herr Kaplan Franz Xav. von Euw in Unteriberg werden an die Delegiertenversammlung in Freiburg abgeordnet.

Nach einem kurzen zweiten Teile mit frohem Liederschalle und kollegial. Gedankenaustausch wurde noch das schöne neue Schulhaus des Versammlungs-ortes betrachtet, und bald führte uns das Dampfsroß von dennen. Au revoir! ... N.